

Die Dombauhütte wird abgerissen

Abbruch der maroden Baracke gestartet – Neuer Holzbau entsteht für eine Million Euro an derselben Stelle

Von Franz Danninger

Der Presslufthammer schallt über den Residenzplatz: Seit 1955 steht die Dombauhütte im Schatten des Doms. Diese Woche endet diese Geschichte, seit Mittwoch wird sie abgerissen, sie macht einem Neubau Platz.

65 Jahre Nutzungsdauer sind kein schlechter Wert für einen Holzbau aus dem Nachkriegs-Deutschland, der zwar immer wieder verbessert und von Baufachleuten gepflegt worden ist, im Grunde aber blieb, was er war: eine Baracke. Dass sie müde ist, das gab sie seit längerer Zeit bekannt in Form der ausgefachten Holzständerwand an der Ostseite, die sich immer bedrohlicher nach unten in Richtung Residenzplatz wölbte – die Wand rutschte von ihrem Fundament. Ein Kfz-Sachverständiger würde also einen Rahmenschaden feststellen mit dem Ergebnis: „Wirtschaftlicher Totalschaden“.

Also muss ein Neubau her, den Arc Architekten aus Bad Birnbach so geplant haben, dass er sich



Diese Fotomontage zeigt den Neubau. – Montage: Peda

Mit Presslufthammer und Brechstange rücken Bauarbeiter den Einbauten der alten Dombauhütte zu Leibe. In acht Wochen soll hier der Neubau in die Höhe wachsen.

möglichst unauffällig unter den Dom duckt. Ihr Trick dafür: Das Dach neigt sich Richtung Platz nach unten, sodass die Stirnseite niedrig ausfällt. Unter diesem Schrägdach entstehen Werkstatt- und Lagerräume auf 140 Quadratmetern Nutzfläche mit Krananlage, Lüftungs- und Absauganlage, informiert Norbert Sterl, der das Projekt als Leiter der Hochbauabteilung am Staatlichen Bauamt verantwortet.

Der Freistaat Bayern stellt für den Neubau rund eine Million Euro zur Verfügung. Die Aufträge wurden an drei Firmen vergeben aus Ruderting, Schönberg und Hauzenberg. Ihnen ist das Ziel vorgegeben, dass der neue Holzbau ab Ende Juli aufgebaut wird. Als nächster Schritt werden im Juni neue Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt.

Sterl ist froh für die Mitarbeiter der Dombauhütte, die nun gute Arbeitsbedingungen erhalten für eine effiziente Instandsetzungsarbeit der wertvollen gotischen Bauteile des Doms.



Der Bagger erledigt die größeren Arbeiten.

– Fotos: Danninger